

**Zeitschrift:** Berner Schulblatt  
**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein  
**Band:** 113 (1980)  
**Heft:** 12

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ des Bernischen Lehrervereins  
113. Jahrgang. Bern, 21. März 1980

Organe de la Société des enseignants bernois  
113<sup>e</sup> année. Berne, 21 mars 1980

## Verlegung des Schuljahresbeginns auf den Spätsommer

Am 24. Januar 1980 konnte aus Presse, Radio und Fernsehen entnommen werden, dass die Erziehungsdirektionen der Kantone Zürich und Bern gemeinsam einen erneuten Versuch unternehmen, die Schulkoordination in der Schweiz voranzutreiben und als äussere Vereinheitlichung den Schuljahresbeginn auf den Spätsommer (nach den Sommerferien) zu verlegen gedenken.

Zur Bearbeitung dieses Geschäftes beurlaubte die kantonale Erziehungsdirektion Herrn Peter Vauthier, Übungslehrer in Bern, vom Schuldienst. Als Beauftragter für Schulkoordination wird er die bernische Lehrerschaft über die Gründe, die zur Wiederaufnahme dieses Geschäftes führten, aber auch über den Stand und den Verlauf der Planung informieren. Seine Informationsbeiträge werden in regelmässigen Abständen erscheinen. Sie sollen dazu beitragen, die bernische Lehrerschaft von Anfang an über die Koordinationsbestrebungen auf dem Laufenden zu halten, damit man sich frühzeitig mit den Problemen befassen und sachlich darüber diskutieren kann.

Der Kantonalvorstand des Bernischen Lehrervereins bittet, diese Informationsbeiträge so aufzufassen, wie sie gedacht sind. Vorallem geht es darum, sich nicht schon heute auf eine Meinung festzulegen und von der Leitung des BLV eine Stellungnahme zu erzwingen.

Der Bernische Lehrerverein wird laufend in die Vernehmlassung einbezogen werden. Zu gegebener Zeit wird er sich mit der Verlegung des Schuljahresbeginns befassen müssen.

*Kantonalvorstand BLV*

## Kantonaler Verband bernischer Arbeitslehrerinnen

*Bericht über die Hauptversammlung vom 23. Februar 1980*

Die diesjährige Hauptversammlung wurde durch vier Instrumentalisten aus Biel musikalisch eröffnet.

Die Präsidentin, Frl. Silvia Tschanré, begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, besonders unsere Ehrenpräsidentin Frau Räber aus Burgdorf.

Aus dem Jahresbericht sei Folgendes festgehalten: Die Oktobernummer der Schweizerischen Arbeitslehrerinnenzeitung wurde von der Sektion Bern gestaltet. Die Zeitungskommission stellte aus den vielen verschiedenen Beiträgen eine ansprechende Nummer zusammen, die einen guten Überblick auf die Arbeit in unserem Kanton, unsere Arbeitslehrerinnenausbildung und die heutige Arbeitsschule vermittelt.

Infolge Demission der Sekretärin Frau A. R. Pfister-Kobel und der Beisitzerin Frl. K. Portner mussten zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Einstimmig wurden Frau T. Müller aus der Sektion Bern Land und Frau M. Fehlmann aus der Sektion Interlaken-Oberhasli gewählt.

Frl. Stoller orientierte über das Kurswesen des vergangenen Jahres. Es wurden 31 ganz unterschiedliche Sektionskurse durchgeführt, zum Beispiel Wolle färben, Spinnen, Weben, Frivolité, Töpfeln usw. Auf kantonaler Ebene wurden drei Kurse angeboten: Psychologiekurs, nordisch Sticken und eine Kursreihe mit den Themen Schulung der eigenen Wahrnehmung, Mut zu sich selbst, Kultur in der Schweiz.

Auch im neuen Jahr stehen der Arbeitslehrerinnen wieder zahlreiche handwerkliche und psychologische Kurse zur Verfügung, in denen sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten vertiefen kann.

Nach dem geschäftlichen Teil liessen wir uns von Herrn Pfister, Wohlen, in einem interessanten Lichtbildervortrag nach Schweden entführen.

*Aus dem Tätigkeitsprogramm und dem Jahresbericht*

Wir mussten uns mit der Ausbildung der französisch sprechenden Kolleginnen aus dem Süd-Jura auseinandersetzen. Es wurde eine Kommission mit dieser Aufgabe betraut.

Die *Motion Schläppi* wurde im Grossen Rat diskutiert und angenommen. Wie weit die Forderungen von Frau Schläppi betreffend den unentgeltlichen Schulunterricht auch das Fach Handarbeiten und Werken betrifft, kann man im Moment noch nicht sagen.

Auch im vergangenen Jahr waren die verschiedenen Sektionen sehr rege. Hier eine kurze Zusammenfassung: *Frutigen*: Ausflug auf den Ballenberg. Besuch des Freilichtmuseums.

## Inhalt – Sommaire

Verlegung des Schuljahresbeginns auf den Spätsommer .....	75
Kantonaler Verband bernischer Arbeitslehrerinnen ..	75
Organistenprüfungen im Kanton Bern .....	76
Gesucht .....	76
Werdegang einer Drucksache .....	77
Déplacement du début de l'année scolaire à la fin de l'été .....	77
Concours mondial de poésie d'enfant .....	77
Mitteilungen des Sekretariates .....	78
Communications du Secrétariat .....	78

*Thun linkes Aareufer:* Besuch der EMPA (Eidgenössische Materialprüfungsanstalt) in St. Gallen, verbunden mit einer Besichtigung der Textildruckerei Walser in Herisau.

*Niedersimmental:* Exkursion auf die Alp Taz und eine Adventszusammenkunft mit Besuch einer Ausstellung.

*Saanen-Gstaad:* Orientierung über den neuen Lehrplan zusammen mit der Sektion Obersimmental.

*Thun rechtes Aareufer:* Besuch der Ausstellung «Miniatures textiles» in Lausanne und eine Vorführung von Vliseline.

*Seftigen:* Der Sektionsausflug bestand aus einer Thunerseerundfahrt und der Besichtigung des Schlosses Oberhofen.

*Schwarzenburg:* Ausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg.

*Konolfingen-Signau:* Anlässlich der Hauptversammlung wurde eine Tonbildschau über die Camargue organisiert.

*Bern-Stadt:* Während der Schulzeit findet jeden Dienstagabend ein Stammtisch statt. Wäre dies vielleicht nachahmenswert?

*Bern-Land:* Hier wurden im Laufe des Jahres die «Sammlung am Römerholz» und die Tüllindustrie von Münchenwilen besucht. Ebenso trafen sich die Berner Landeskünstler bei einem Fondue-Höck.

*Burgdorf-Trachselwald:* anlässlich der Hauptversammlung wurde die Spinnerei-Färberei Gugelmann in Langenthal besucht. Es wurde auch eine Adventsfeier in einer Waldhütte organisiert.

*Wangen-Aarwangen:* im Mai wurde eine Carfahrt ins Diemtigtal zum Scherenschneider Regez unternommen. Dieser Ausflug wurde mit einem Besuch im Ballenberg verbunden.

*Laupen-Erlach-Aarberg:* Besuch der Glasbläserei in Hergiswil.

*Biel:* Besuch des Freiämter-Strohmuseums in Wohlen AG.

*Laufental:* Besuch bei einer ehemaligen Kollegin in Ingebohl und Besichtigung der Handarbeits- und Haushaltsausstellung.

Um alle Geschäfte erledigen zu können, hat sich der Vorstand siebenmal getroffen. Wir haben eine Delegiertenversammlung, eine Hauptversammlung und eine Präsidentinnenkonferenz organisiert.

Im neuen Vereinsjahr wird voraussichtlich am 15. November die Präsidentinnenkonferenz stattfinden. Die nächste Delegierten- und Hauptversammlung ist für den 21. Februar 1981 vorgesehen.

*Mitgliederbestand:* Auf Jahresende 1979 betrug die Mitgliederzahl: Aktive 774 / Passive 118 / Pensionierte 181 / Total 1073. Dies bedeutet eine Mitgliedervermehrung von 11 Kolleginnen.

Wir möchten recht herzlich danken für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion, der Zentralstelle für Lehrerfortbildung, der Leitung des Arbeitslehrerinnen-Seminars, den Expertinnen, den Schulinspektoren und dem Bernischen Lehrerverein für seine prompte Information und gute Zusammenarbeit.

Einen speziellen Dank möchte ich an meine Kolleginnen vom Vorstand richten. Sie haben mir sehr viel geholfen, und ohne ihre Mitarbeit wäre es für mich unmöglich, die Interessen des KVBA's wahrzunehmen.

Die Präsidentin: *Silvia Tschantré*

## Organistenprüfungen im Kanton Bern

### I

#### *Aufnahmeprüfung zur Ausbildung von Organisten mit Abschlussprüfung I in Bern*

Die Aufnahmeprüfung richtet sich nach den in Artikel 4 der «Ordnung zur Ausbildung und Prüfung von Organisten und Kirchenchorleitern» genannten Anforderungen. Anmeldungen bis *spätestens 31. August 1980* an den unterzeichnenden Präsidenten. Sie müssen enthalten:

1. Das ausgefüllte und unterzeichnete Anmeldeformular (zu beziehen bei Martin Bieri, Diesbachstrasse 31, 3012 Bern);
2. Einen Lebenslauf;
3. Eine Quittung für die an die Kirchliche Zentralkasse Bern (PC 30-1320) einbezahlte Prüfungsgebühr von Fr. 20.-.

Das genaue Prüfungsdatum wird den angemeldeten Kandidaten rechtzeitig bekanntgegeben. Die Ausbildung beginnt mit dem Wintersemester 1980/81 am Konservatorium Bern und dauert zwei Jahre.

Bewerber, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, kann der Synodrat einen Studienbeitrag gewähren. Ein begründetes Gesuch ist der Anmeldung beizulegen.

### II

#### *Abschlussprüfung für Organisten mit Urkunde I in Bern*

Bewerber haben sich schriftlich bis *spätestens 31. August 1980* beim unterzeichneten Präsidenten anzumelden. Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Von allen Bewerbern: Eine Quittung für die an die Kirchliche Zentralkasse Bern (PC 30-1320) einbezahlte Prüfungsgebühr von Fr. 40.-;
2. Von Bewerbern mit ganzer oder teilweiser Ausbildung ausserhalb des Konservatoriums zusätzlich: ein Nachweis über genügende Ausbildung in den in Artikel 6 der «Ordnung zur Ausbildung und Prüfung von Organisten und Kirchenchorleitern» festgelegten Fächern;
3. Von Bewerbern mit ganzer Ausbildung ausserhalb des Konservatoriums zusätzlich: Ein Lebenslauf mit Angabe der Konfession.

Die Abschlussprüfungen finden nach den städtischen Herbstferien statt. Die angemeldeten Kandidaten werden hierzu rechtzeitig aufgebeten.

Der Präsident der Prüfungskommission:

*Martin Hubacher, Pfarrer  
Thunstrasse 96, 3074 Muri BE  
(Telefon 031 52 00 93)*

## Gesucht

Ein noch rüstiger pensionierter Kollege (87jährig) findet trotz Inseraten in der Tagespresse keine Mithilfe für den Haushalt. Separate stille Zweizimmerwohnung in Eigenheim stünde für eine alleinstehende Frau zur Verfügung. Wer kennt eine mögliche Mithilfe? Bitte sich melden bei Telefon 032 81 15 37 (zwischen 19 und 20 Uhr).

## Werdegang einer Drucksache

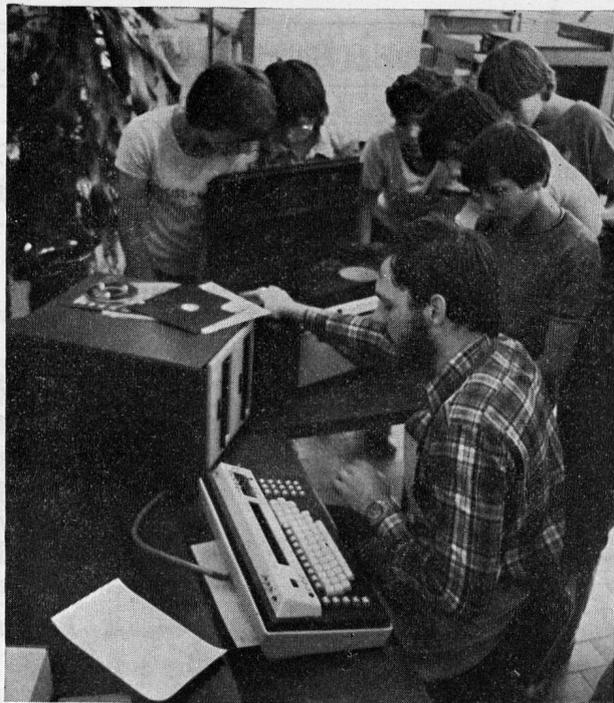
Die graphischen Verbände führen in der Woche vom 9. bis 13. Juni 1980 für Schüler des achten Schuljahres des Kantons Bern eine Informationsveranstaltung durch.

Den Schülern und Schülerinnen wird die Gelegenheit geboten, sich während rund einer Stunde ein klares Bild über die Berufe der Druckindustrie zu machen und den Werdegang einer Drucksache zu verfolgen.

Die Schulen werden nach Ostern mit separatem Einladungsschreiben zu diesen Führungen eingeladen.

Lehrer, die sich im voraus auf die Führung vorbereiten wollen, erhalten Unterlagen bei folgender Adresse:

Schweiz. Verband graphischer Unternehmen  
Regionalsekretariat Bern  
Kapellenstrasse 28, 3001 Bern



Information als Hilfe für die Berufswahl

---

## L'Ecole bernoise

---

### Déplacement du début de l'année scolaire à la fin de l'été

Le 24 janvier 1980, la presse, la radio et la télévision nous informaient que les Directions de l'instruction publique des cantons de Zurich et de Berne entreprenaient de nouvelles démarches en vue de promouvoir la coordination scolaire en Suisse. Elles envisageaient, en particulier, d'uniformiser le début de l'année scolaire en le déplaçant à la fin de l'été (après les vacances d'été).

La Direction de l'instruction publique du canton de Berne a déchargé de son enseignement M. Peter Vauthier, maître d'application, de Berne, pour lui permettre de s'occuper de cette affaire.

Chargé de la coordination, il informera le corps enseignant bernois des raisons qui ont motivé la reprise de cet objet, ainsi que de l'état et du déroulement de la planification.

Ses informations paraîtront à intervalles réguliers. Dès la phase initiale, elles serviront à informer le corps enseignant bernois des travaux entrepris en vue de la coordination. Les enseignants seront ainsi orientés suffisamment tôt et pourront discuter objectivement du problème.

Le Comité cantonal de la Société des enseignants bernois vous prie de considérer ces informations comme telles. Il ne s'agit pas, aujourd'hui déjà, d'arrêter une opinion et de contraindre la Direction de la SEB à prendre position.

La Société des enseignants bernois sera consultée régulièrement. Il lui appartiendra, en temps voulu, de se prononcer sur le déplacement du début de l'année scolaire.

*Comité cantonal de la SEB*

### Concours mondial de poésie d'enfant

Sur le thème «Les enfants s'adressent aux enfants pour construire un monde meilleur», l'UNESCO organise un concours international de poésie d'enfant, à l'intention des enfants âgés de moins de quatorze ans au 30 juin 1980.

#### Modalités

1. Les poèmes (qui ne doivent pas dépasser trente lignes) doivent être envoyés avant le 31 mai 1980 à l'adresse suivante: Commission nationale suisse pour l'UNESCO, Eigerstrasse 71, 3003 Bern.
2. Un jury national désignera cinq travaux, qui seront récompensés par des prix et envoyés au Siège international de l'UNESCO à Paris.
3. Un jury international composé d'artistes choisira le 15 juin les 20 meilleurs poèmes. Le plus intéressant sera mis en musique par le célèbre musicien anglais Roger Whittaker et enregistré sur disque. L'auteur de ce poème gagnera un séjour avec ses parents de huit jours à New York, où il assistera à la proclamation des résultats à Radio-City Music Hall.
4. Les travaux des 20 finalistes seront primés et publiés par l'UNESCO.

Einzug der Mitgliederbeiträge

Die Sektionskassiere des *BLV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1980 zu erheben:

a) *Zentralkasse*

- 1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung) ..... Fr. 52.50
- 2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis» Fr. 32.—
- 3. Schweizerischer Lehrerverein ..... Fr. 10.—
- 4. Beitrag für die Fortbildung ..... Fr. 6.—
- Fr. 100.50
- 5. Bern. Gymnasiallehrerverein ..... Fr. 10.—
- Fr. 110.50
- 6. Sondermitglieder ..... Fr. 12.—

b) *Prämien für die Lohnersatzkasse*

- 1. *Lehrer* ..... Fr. 15.—
- 2. *Lehrerinnen* ..... Fr. 15.—
- 3. *Haushaltungslehrerinnen* ..... Fr. 15.—
- 4. *Gewerbelehrer* ..... Fr. 15.—

Die Sektionskassiere des *BMV* werden ersucht, folgende Beiträge für das Sommersemester 1980 zu erheben:

- 1. Zentralkasse (inkl. Prämie für die Haftpflichtversicherung) ..... Fr. 52.50
- 2. Abonnementsgebühr für das Berner Schulblatt mit SLZ und «Schulpraxis» Fr. 32.—
- 3. Schweizerischer Lehrerverein ..... Fr. 10.—
- 4. Bernischer Mittellehrerverein ..... Fr. 15.—
- 5. Beitrag für die Fortbildung ..... Fr. 6.—
- Fr. 115.50
- 6. Bern. Gymnasiallehrerverein ..... Fr. 10.—
- Fr. 125.50
- 7. Sondermitglieder ..... Fr. 19.50  
(Fr. 12.— für den BLV und Fr. 7.50 für den BMV)

Die Kassiere sind gebeten, uns die Beiträge *unbedingt bis 25. Juni 1980* auf Postcheckkonto 30-107 zu überweisen.

Die Beschlüsse der Abgeordnetenversammlung BLV, BMV und BGV werden ausdrücklich vorbehalten. Sollten Sie andere Ansätze beschliessen, so würden die Korrekturen im Wintersemester erfolgen.

*Sekretariat BLV*

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telefon 031 56 03 17.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Prélèvement des cotisations

Les caissiers de section de la *SEB* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'été 1980):

a) *Caisse centrale*

- 1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile) ..... Fr. 52.50
- 2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur» ..... Fr. 32.—
- Fr. 84.50
- 3. Société pédagogique romande ..... Fr. 20.—
- 4. Société des enseignants du Jura bernois ..... Fr. 15.—
- Fr. 119.50
- 5. Société bernoise des professeurs de gymnase ..... Fr. 10.—
- Fr. 129.50
- 6. Membres extraordinaires ..... Fr. 12.—

b) *Primes pour la Caisse de compensation de salaire*

- 1. *Maîtres primaires* ..... Fr. 15.—
- 2. *Maîtresses primaires* ..... Fr. 15.—
- 3. *Maîtresses ménagères* ..... Fr. 15.—
- 4. *Maîtres aux écoles professionnelles* ..... Fr. 15.—

Les caissiers de section de la *SBMEM* sont priés de prélever les cotisations suivantes (semestre d'été 1980):

- 1. Caisse centrale (y compris la prime pour l'assurance en responsabilité civile) ..... Fr. 52.50
- 2. Abonnement à l'«Ecole bernoise» et à l'«Educateur» ..... Fr. 32.—
- 3. SBMEM ..... Fr. 15.—
- Fr. 99.50
- 4. Société des enseignants du Jura bernois ..... Fr. 15.—
- Fr. 114.50
- 5. Société bernoise des professeurs de gymnase ..... Fr. 10.—
- Fr. 124.50
- 6. Membres extraordinaires ..... Fr. 19.50  
(Fr. 12.— pour la SEB et Fr. 7.50 pour la SBMEM)

Les caissiers sont priés de nous faire parvenir le montant des cotisations encaissées *au plus tard jusqu'au 25 juin 1980* (compte de chèques postaux 30-107).

Nous réservons expressément les décisions des Assemblées des délégués SEB, SBMEM et SBMG. Si elles devaient fixer d'autres montants, les différences seraient mises en compte lors de l'encaissement du semestre d'hiver.

*Secrétariat de la SEB*

Redaction pour la partie française: Yves Monnin, secrétaire adjoint SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.